

14. JUNI 2019, BRIGITTE WIDMER AN DER GENERALVERSAMMLUNG DES BSA IN BIEL

Am 14. Juni 1981 stimmte das Schweizer Volk für die Gleichstellung von Mann und Frau.

Am 14. Juni 1991 fand der letzte Frauenstreiktag statt, weil die Gleichstellung noch nicht umgesetzt wurde.

Warum braucht es am 14. Juni 2019 wieder einen Frauenstreiktag?

Warum hat sich die Chancengleichheit zwischen Mann und Frau in den letzten drei Jahren in der Schweiz wieder verschlechtert?

Warum liegt die Schweiz im Gleichstellungsranking weltweit nur auf Platz 20?

Warum sind die Löhne der Schweizerinnen im Durchschnitt 15-20% tiefer wie diejenigen der Schweizer, obwohl die Gleichheit der Geschlechter seit 38 Jahren und die Lohngleichheit seit 22 Jahren in unserer Verfassung festgehalten ist?

Warum wird das Recht auf Schwangerschaftsabbruch unter rechtsbürgerlichen Politikern und Politikerinnen wieder diskutiert?

Warum wird jede fünfte Frau von ihrem Ehemann bedroht, geschlagen oder sexuell missbraucht?

Warum hat sich die Sicherheit für Frauen im öffentlichen Raum in den letzten Jahren wieder verschlechtert?

Warum werden in der Schweiz jährlich Hunderte von Frauen Opfer von Menschenhandel und somit moderner Sklaverei?

Warum sind Frauen in der Schweizer Politik unter-respräsentiert?

Warum haben Frauen auf dem Arbeitsmarkt immer noch weniger gute Chancen?

Warum tun sich die Architekturabteilungen der ETH's so schwer mit der Nomination von Frauen als ordentliche Professorinnen, obwohl der Frauenanteil unter den Studierenden stetig zunimmt?

Warum sind wir Architektinnen in Baukommissionen, Jurys, Verbänden, Vorständen immer in der Minderheit?

nicht mehr ganz aktuelle Zahlen:

Warum hat es im BSA von 868 Vollmitgliedern nur 119 resp. 13% Frauen und von 95 assoziierten Mitgliedern nur 9 resp. 9.5 % Frauen?

Warum konnte ein Architektur-Professor an der ETHZ nach seinen Übergriffen so lange Schutz in der Anonymität geniessen?

Und warum hat der BSA sich darum gedrückt, Stellung zu beziehen?

Und dann ein Blick in die Welt, aus welcher viele Migrantinnen, welche nun in der Schweiz leben, Ihre Traumas mitbringen:

Warum werden jährlich rund 3 Millionen Frauen an ihren Geschlechtsteilen verstümmelt?

Warum können unzählige Frauen nicht frei wählen, wen sie heiraten oder werden Opfer von Ehrenmorden?

Warum werden so viele minderjährige Mädchen zwangsverheiratet?

Warum sind 65 Prozent aller Analphabeten weltweit weiblich?

Warum werden Frauen in vielen Kulturen von ihren Männern in bestimmte Kleider gezwungen?

Warum werden in Kriegen auch heute noch Tausende von Frauen vergewaltigt und getötet?

Warum fehlen gemäss Amnesty International rund 1000 Mio Frauen auf dieser Welt, weil sie als Baby abgetrieben oder als kleines Mädchen getötet wurden?

Warum? Warum? Warum?

Diese Fragen könnten noch lange fortgeführt werden....

...und darum braucht es auch heute einen Frauenstreiktag!

Wir Frauen hier im Saal haben wohl Glück.

Wir sind in leitenden und (hoffentlich) gleichgestellten Positionen in unseren Büros und auch unsere Mitarbeiterinnen werden (hoffentlich) gerecht und gleichberechtigt entlohnt.

Wir leben und arbeiten mit Männern, die unsere Interessen unterstützen, unsere Anliegen respektieren und mit uns die Alltagsarbeit teilen.

Das ist aber meiner Meinung nach noch lange kein Grund, dass wir zu bequem sind, um uns heute mit den unzähligen Frauen in der Schweiz und auf dieser Welt zu solidarisieren und über unsere Präsenz auf der Strasse auf die Missstände hinzuweisen, unter welchen sie leben müssen.

Daher heisst es für mich an diesem Tag diese Solidarität zu zeigen und somit auch an diesem Frauenstreik heute mitzumachen.

Als Zeichen des zivilen Ungehorsams verlasse ich jetzt diese Generalversammlung und lade alle Frauen hier im Saal dazu ein, sich mit mir in die Stadt zu den Hunderten von anderen Frauen zu begeben und damit unserer Solidarität mit ihnen Ausdruck zu geben.

Männer die sich mir anschliessen wollen, sind natürlich auch herzlich willkommen!

Das ist heute mein Ziel, das ich Euch zeigen möchte!

Ich werde vor dem Kongresshaus eine Viertelstunde auf Euch warten und mich dann auf den Zentralplatz begeben.

Zwischen 16h und 16h30 findet dort auch die Besammlung statt.

Ab ca. 17h30 Beginn des Protestmarsches.

Wäre schön, wenn möglichst viele auch aus den anderen Gruppen dazustossen würden.